

## „Schneiderapfel“ Schweizer Obstsorte des Jahres 2008

Zum ersten Mal wurde im Jahr 2008 in der Schweiz die „Obstsorte des Jahres“ gewählt. Zur Gewinnersorte erkoren wurde der Schneiderapfel. Ein rund 100-jähriger Baum dieser Sorte steht auf dem Hof der Familie Raschle in Untereggen SG. Mit seinen 2.4 m Stammumfang wurde er zum Gewinner des durch unsere Vereinigung durchgeführten Wettbewerbs „Schneiderapfel-Baum mit dem grössten Stammumfang“ gekürt.

Die Sorte Schneiderapfel war und ist als Stammbildnersorte das eigentliche Fundament für die Vielfalt von Apfelsorten in der Schweiz. Stammbildner heisst, dass auf die Sorte Schneiderapfel eine andere Sorte durch ein sogenanntes Edelreis aufgepfropft wird. Diese Sorte liefert dann die Früchte, während der Schneiderapfel den Stamm und das Wurzelwerk bildet. Der Schneiderapfel wird aber auch seiner Äpfel wegen angebaut. Zudem ist die Sorte recht robust gegenüber der Bakterienkrankheit Feuerbrand. Dies waren für FRUCTUS die Hauptgründe für die Ernennung des Schneiderapfels zur „Obstsorte des Jahres 2008“.



### Wer hat den grössten Baum?

Mit einem zusätzlichen Wettbewerb in der Deutschschweiz haben wir den Schneiderapfel-Baum mit dem grössten Stammumfang gesucht. Von den 67 angemeldeten Bäumen ergab sich ein Durchschnittswert von 187 cm Stammumfang, 14 davon waren sogar über zwei Meter dick. Der Gewinnerbaum wurde mit 240 cm bei Familie Anton Raschle in Untereggen SG gefunden. Der Baum ist rund 100 Jahre alt und hat einen Kronendurchmesser von 15 m, Bild Siegerbaum mit Sohn Raphael Raschle und Freundin.



Die Familie Raschle bewirtschaftet rund 400 Hochstammbäume. Frau Raschle erinnert sich an einen Obstexperten der ihr einmal gesagt habe,

dass dies der grösste Apfelbaum sei, den er im Kanton St. Gallen kenne. Das habe sie dann auch ermuntert am Wettbewerb teilzunehmen. Anton Raschle weiss noch, dass sein Vater diese Äpfel früher als Kochäpfel gut verkaufen konnte und diese selber für Apfelstückli verwendet hatte.

Der zweitgrösste Baum steht mit 239 cm auf dem Hof der Familie Christoph Züllig in Illighausen TG. Dritter wurde ein Schneiderapfel von Marcel Herzog, Homburg TG mit einem Umfang von 230 cm. Der dickste gemeldete Schneiderapfelstamm mit einer anderen Sorte als Krone (Tobiässler) umfasst 194 cm und steht bei Hans Brunner in Steinmaur ZH.

## Ein robuster Allrounder

Die Sorte Schneiderapfel stammt aus dem Jahr 1746 aus dem Kanton Zürich und trägt auch den Namen Albisser. Der Baum ist starkwüchsig und gedeiht auch in Höhenlagen bis 800 m gut. Er ist für die Obstproduktion auf Hochstamm geeignet, blüht mittelspät und ist Anfang Oktober pflückreif. Die Sorte wird als Mostapfel oder zum Kochen verwendet und ist ein typischer Stückliapfel. Im Naturlager ist Schneiderapfel bis Februar, im Kühllager bis März haltbar.

Die Sorte Schneiderapfel wurde früher ins Feld gepflanzt und nach ein bis zwei Jahren auf die gewünschten, oft schwächer wachsenden Sorten umgepfropft. Weil nicht immer alle Bäume umgepfropft wurden oder die Veredlungen nicht oder nur teilweise gewachsen sind, stehen heute noch viele grosskronige Schneiderapfelbäume auf den Feldern.

Das Fruchtfleisch der Sorte ist weissgelb, halbfest und saftig. Der Geschmack hat mittlere Zucker-, Säure- und Aromastoffgehalte und ein ausgewogenes Zucker-Säure-Verhältnis. Der Schneiderapfel wurde dank ihrer Robustheit und Saftqualität um 1980 auch als Spezialmost-Apfelsorte bezeichnet, für die ein höherer Preis bezahlt wird als für gewöhnliche Mostäpfel. Man wollte damit dazu beitragen, dass diese gesunden, stattlichen Bäume in der Landschaft stehen bleiben.

Seit dem extremen Feuerbrandjahr 2007 sind, mehr denn je, alte Apfel- und Birnensorten mit einer grossen Robustheit gegen diese Krankheit gesucht. Auf der Sortenliste "Feuerbrandanfälligkeit von Kernobstsorten" der Agroscope Changins-Wädenswil (ACW) und der Obstbauberater ist der Schneiderapfel bei den robusten Sorten eingeteilt (siehe [www.strickhof.ch](http://www.strickhof.ch) Feuerbrand Obstsorten). Im derzeit grössten Projekt der FRUCTUS, "Beschreibung von Obstgenressourcen", welches im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (NAP) von David Szalatnay durchgeführt wird, werden alte Obstsorten auf Feuerbrand getestet. In einer der Testserien steht der Schneiderapfel an erster Stelle bezüglich Robustheit gegenüber dem Feuerbrand. Auch im Feld hat sich immer wieder gezeigt, dass die Sorte Schneiderapfel weniger befallen wird als andere Sorten.



Mit der erstmaligen Ernennung einer Obstsorte des Jahres 2008 hat FRUCTUS auch eine Briefmarke geschaffen. (Design Fabian Muñoz, Winterthur)

Klaus Gersbach, Präsident der FRUCTUS